

Niederschrift
zur 14. Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Parchim vom 21.01.2016

Sitzungstermin: 21.01.2016
Sitzungsbeginn: 18.32 Uhr
Sitzungsende: 19:28 Uhr
Ort, Raum: Rathaus, Sitzungssaal, 2. OG, Raum 312
Anwesenheit:

Mitglieder/Fraktion:

Frau Ilka Rohr (CDU)
Herr Nico Skiba (CDU)
Herr Thomas Wien (CDU)
Herr Gerhard Koch (CDU)
Herr Lothar Scholz (CDU)
Herr Mark Riedel (CDU)
Frau Cordula Hohmann (CDU)
Frau Karin Rakow (CDU)
Herr Eckhard Büsch (SPD/Grüne)
Frau Karin Gruhlke (SPD/Grüne)
Herr Dr. Fritz-Detlev Witte (SPD/Grüne)
Herr Christoph Maaß (SPD/Grüne)
Frau Cerstin Birnitzer (SPD/Grüne)
Herr Carsten Schwarz (SPD/Grüne)
Herr Heinz Madauß (SPD/Grüne)
Herr Jürgen Gärtner (SPD/Grüne)
Frau Elke-Luise Skiba (Die Linke)
Frau Karin Buczilowski (Die Linke)
Herr Michael Mulsow (Die Linke)
Herr Helmut Rakow (Die Linke)
Herr Eberhart Schultze (Die Linke)

Fachbereichsleiter:

Herr Flörke - Bürgermeister
Frau Alisch – FBL 1 – Zentrale Dienste
Herr Nehring – FBL 2 - Finanzen
Herr Hestermann – FBL 3 – Recht und Beteiligungsverwaltung
Herr Schmidt – FBL 6 – Bau und Stadtentwicklung
Herr Geick – FBL 8 – Wirtschaft, Verkehr, Sicherheit und Ordnung

Stadtverwaltung:

Herr Lüdke, Herr Kreft, Herr Leu, Herr Weise, Frau Kleinwächter, Frau Buß

Gäste:

Herr Rolly, Bürgermeister a. D.
Frau Schröder, sachkundige Einwohnerin
Herr Lorenz, sachkundiger Einwohner
Herr Häring, sachkundiger Einwohner
Frau Kowalsky

Entschuldigt:

Herr Fred Holzhüter (CDU)
 Herr Siegfried-Johannes Schellhase (CDU)
 Herr Christian Hermann (CDU)
 Herr Karsten Millies (CDU)

Unentschuldigt:

-

Öffentlicher Teil
TOP 01.: | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Stadtpräsidentin Frau Rohr eröffnet um 18:32 Uhr die 14. Sitzung der Stadtvertretung (Sondersitzung) und begrüßt die Anwesenden und Gäste. Sie übermittelt Neujahrsgrüße, wünscht allen Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern Erfolg, verbunden mit dem Wunsch auf gute Zusammenarbeit und der Bitte, alle StadtvertreterInnen mögen mit „Sachverstand und Herz“ an die Entscheidungen des Jahres 2016 herangehen.

Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 20 Stadtvertreter anwesend. Frau Rohr begründet die Notwendigkeit dieser Sondersitzung.

Frau Buczilowski erscheint um 18:35 Uhr zur Stadtvertreter Sitzung. Es sind 21 Stadtvertreter anwesend.

**TOP 02.: | DS-Nr. 158/16
 Bebauungsplan Nr. 45.1 „Neuhofer Weiche I“, Abwägungsbeschluss gemäß § 1 Abs. 7
 Baugesetzbuch (BauGB)**

Zur Drucksache besteht kein weiterer Erläuterungsbedarf.

Beschluss-Nr. 158/16

1. Die Stadtvertreter der Stadt Parchim prüfen die Anregungen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4a BauGB.
2. Die Stadtvertreter der Stadt Parchim beschließen die Abwägungsergebnisse der in der Anlage 1 beigefügten Abwägungsunterlagen. Die beigefügte Anlage 1 ist Bestandteil des Beschlusses.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, soweit sie Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen.

Abstimmungsergebnis				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.
21	21	-	-	-

TOP 03.: | DS-Nr. 159/16
Bebauungsplan Nr. 45.1 „Neuhofer Weiche I“, Satzungsbeschluss gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB)

Zur Drucksache besteht kein weiterer Erläuterungsbedarf.

Beschluss-Nr. 159/16

1. Die Stadtvertreter der Stadt Parchim beschließen den als Anlage 1 beigefügten Bebauungsplan Nr. 45.1 „Neuhofer Weiche I“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung. Die Begründung zum Bebauungsplan einschließlich des Umweltberichts wird gebilligt. Die Anlage 1 ist Bestandteil des Beschlusses.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über den Bebauungsplan ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.
21	21	-	-	-

TOP 04.: | DS-Nr. 160/16
Operationelles Programm Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (OP EFRE), Auswahl von Projekten im Rahmen der integrierten Stadtentwicklung für den Projektauftrag 2015

Herr Mulsow kritisiert, dass diese Drucksache nicht dem Wirtschaftsausschuss zur Beratung vorgelegt wurde. Der Bürgermeister begründet diese Entscheidung mit der Terminenge, aus deren Grund auch die heutige Sondersitzung einberufen wurde.

Herr Mulsow verweist diesbezüglich auf die „Grundsätze der Bürgerbeteiligung“ - durch dieses Vorgehen wurden die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses und auch interessierte Bürger „ausgeschlossen“.

Der Bürgermeister verweist darauf, dass die Hauptsatzung regelt, welche Fachausschüsse zu welchen Themen in die Beratung mit einbezogen werden.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD Herr Büsch betont, dass lt. vorliegendem Beschlussentwurf das Projekt „Schwarzer Weg“ aus diesem Programm „herausgefallen“ ist, ist jedoch erfreut darüber, dass lt. vorliegendem Brief des Vereins „Alternative Jugend e.V.“ in den Beratungen zwischen Verwaltung und dem Verein - seiner Meinung nach - die „richtigen Weichen“ gestellt worden sind.

Ihm stellt sich jedoch trotzdem die Frage, unter welcher eigentumsrechtlichen Verantwortung die Mittel die im HH 2016 eingestellt worden sind (140T€) dann eingebracht werden – soll der Verein Eigentümer werden und bleibt die Stadt Eigentümerin?

Weiterhin steht immer noch der vom Verein gewünschte Vor-Ort-Termin aus. Bevor die Stadtvertreter diesen wahrnehmen, sollten alle noch einmal über den derzeit aktuellen Stand informiert werden.

Herr Flörke führt aus, dass das Projekt am Schwarzen Weg immer noch Bestandteil des ISEK ist. Mittlerweile gab es sechs Beratungen zu dieser Thematik im Hause, wobei an den intensiveren auch Vertreter des Vereins teilgenommen haben.

Die Anregungen vom Ende letzten Jahres wurden aufgegriffen und in allen Fachausschüssen das „Stimmungsbild“ abgefragt (avisiert waren 3 Varianten).

Inzwischen gibt es auch schon Vorplanungen für dieses Projekt – auch hinsichtlich einer möglichen EFRE-Förderung, die sich um die 600T€ bewegen.

Die Variante, die wir auch vorgestellt haben, wäre, das Objekt zurückzubauen, herzurichten und dem Verein zu überlassen.

Die eingestellten Haushaltsmittel sind genau dafür vorgesehen, nämlich Rückbau, teilweiser Rückbau, Herrichtung des Objektes und Beräumung des Objektes – wie das inhaltlich aussieht, wofür die Haushaltsmittel reichen, darüber kann derzeit noch keine Aussage getroffen werden. Danach wird das Objekt dann so an den Verein übergeben. Die 3. Alternative wäre die Kündigung des Pachtverhältnisses mit dem Verein zum 31.01.

Die überwiegende Mehrheit in den Fachausschüssen (sowohl sachkundige Einwohner als auch Stadtvertreter) haben sich für die 2. Variante – Rückbau und Übergabe des Objektes ausgesprochen. Danach verfährt die Verwaltung derzeit und hat mit dem Verein das „ausgelotet“, was in dem vorliegenden Brief des Vereins als Ergebnis auch ausgesagt wird, nämlich dass der Verein sich dieses auch sehr wohl vorstellen kann. Um dies zu verfestigen, wird zur nächsten regulären Stadtvertreter Sitzung im März ein Absichtsbeschluss vorbereitet, in dem die Stadtvertreter sich für diese Variante entscheiden und in dem dann alles noch einmal dargelegt wird. In diesem Zusammenhang sollte die Möglichkeit von den Stadtvertretern wahrgenommen werden, dieses Objekt mit den Jugendlichen zu besichtigen. Das ist der derzeitige Sachstand – die Variante 2 - wurde soweit geprüft, die Mittel sind im Haushalt eingestellt und das eigentliche Okay des Vereins liegt vor – sollte es neue Erkenntnisse geben, werden wir die Stadtvertreter darüber informieren.

Frau Rohr ergänzt, dass das Projekt „Schwarzer Weg“ immer noch im ISEK enthalten ist, was nicht schädlich ist und geprüft werden sollte, ob es anderweitig Fördermittel gibt – dies ist auch das Ansinnen der Streetworkerin Frau Thielert. Darum macht es Sinn, dass dieses Projekt in einem Konzept enthalten ist.

Frau Buczilowski favorisiert vor der Restrukturierung der Wallanlagen die Sanierung des Objektes des Vereins. Herr Koch jedoch spricht sich für die Wallanlagen „als historisches Merkmal“ unserer Stadt aus.

Beschluss-Nr. 160/16

1. Die Stadtvertreter beschließen die im Sachbericht vorgestellten Projekte in folgender Reihenfolge für eine Förderung aus dem „Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung“ (EFRE) vorzusehen:
 1. Restrukturierung der historischen Wallanlagen, Altstadt
 2. Verlegung des städtischen Museums in die Alte Eldemühle (Stadtmühle)
 3. Ersatzneubau Kindertagesstätte „Kinderland“ in der Weststadt,
 4. Umnutzung der Maschinenhalle zur Begegnungsstätte „Auf dem Brook“, Altstadt.
2. Da gegenwärtig lediglich das EFRE-Projekt „Restrukturierung der historischen Wallanlagen“ einen fortgeschrittenen Bearbeitungsstand aufweist, beauftragen die Stadtvertreter die Verwaltung, für dieses Projekt einen Antrag entsprechend des Projektauftrags 2015 bis zum 15. Februar 2016 an das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern (LFI) zu richten.
3. Die Stadtvertreter beauftragen die Verwaltung, die Projekte:
 - Verlegung des städtischen Museums in die Alte Eldemühle,
 - Ersatzneubau Kindertagesstätte „Kinderland“ in der Weststadt und
 - Umnutzung der Maschinenhalle zur Begegnungsstätte „Auf dem Brook“
 für eine Förderung aus dem EFRE-Programm für später erfolgende Projektauftrufe vorzubereiten.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, über die Vorbereitung und die Durchführung des EFRE-Programms in halbjährlichem Abstand zu berichten.
5. Die Stadtvertreter beauftragen die Verwaltung, Finanzierungsmittel entsprechend der aufzustellenden Kosten- und Finanzierungsübersicht in den Kernhaushalt einzustellen.

Abstimmungsergebnis				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.
21	20	-	1	-

TOP 05.: | DS-Nr. 161/16 Städtebauliches Umlegungsverfahren „U015 Illekrietweg“

Frau Rohr übergibt das Wort an Herrn Hestermann, der das Umlegungsverfahren ausführlich erläutert und die Fragen von Herrn Büsch und Herrn Maaß hinsichtlich der Zielstellung, innerhalb kurzer Zeit baureifes Land zu schaffen, beantwortet.

Beschluss-Nr. 161/16

Die Stadtvertreter beschließen für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr.8 „Illekrietweg“ (Anlage 1) gemäß § 46 (1) Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 4 Umlegungsausschusslandesverordnung (UmlALVO M-V) die Anordnung der Umlegung und beauftragen den Bürgermeister den öffentlich - rechtlichen Vertrag nach § 46 (4) BauGB mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim zur Durchführung dieses städtebaulichen Umlegungsverfahrens (Anlage 2) abzuschließen.

Abstimmungsergebnis				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.
21	21	-	-	-

TOP 06.: | DS-Nr. 162/16 Satzung der Stadt Parchim für die Inanspruchnahme der kommunalen Kindertageseinrichtungen

Frau Skiba bittet die Verwaltung um einen Vergleich der Preise unserer Nachbarstädte, weil sie der Ansicht ist, dass die Preissteigerung doch enorm ist.

Beschluss-Nr. 162/16

Die Stadtvertreter beschließen die elfte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Parchim für die Inanspruchnahme der kommunalen Kindertageseinrichtungen gemäß Anlage 1 zur Drucksache

Abstimmungsergebnis				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.
21	18	2	1	-

TOP 07.: | DS-Nr. 156/15 Gewährung eines Darlehens

Auf Nachfrage von Herrn Wien in Bezug auf Punkt C der Drucksache erklärt Herr Hestermann, dass ein Darlehen als endfällig gestellt werden muss. Dies ist eine Auflage der Rechtsaufsichtsbehörde.

Herr Gärtner bittet die Stadt Einfluss auf die WOBAU Wohnungsbau G.m.b.H. dahingehend zu nehmen, die zukünftigen Mieten der altengerechten Wohnungen moderat zu gestalten.

Herr Skiba berichtet, dass der Aufsichtsrat der WOBAU Wohnungsbau G.m.b.H. davon ausgeht, dass preisgünstig gebaut wird, denn nur dann können die Wohnungen auch preisgünstig vermietet werden, aber entsprechende Vorgaben sind einzuhalten.

Beschluss-Nr. 156/16

Die Stadtvertreter beschließen:

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die untere Rechtsaufsichtsbehörde wird der WOBAU Wohnungsbau Parchim G. m. b. H. ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 700.000 Euro zur Finanzierung von investiven Maßnahmen gewährt. Das Darlehen soll als Annuitätendarlehen mit 3 % anfänglicher Tilgung zum marktüblichen Zinssatz gewährt werden. Der marktübliche Zinssatz beträgt 1,99 %. Die Zinsbindung beträgt zehn Jahre.

Abstimmungsergebnis				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.
21	21	-	-	-

Zum Ende der Sitzung informiert der Bürgermeister, dass sich in Parchim zurzeit 360 Flüchtlinge aufhalten. Des Weiteren erklärt er, dass am Theaterkonzept gearbeitet wird, am 02.02.2016 wird es ein Abstimmungsgespräch zum Theater („Kulturmühle“) und Giebelhaus geben.

Herr Flörke bedankt sich bei Herrn Leu für die Erarbeitung des Haushaltsplanes 2016, der im März den Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern zur Beschlussfassung vorliegen wird. Dem schließt sich auch Frau Skiba an, und dankt Herrn Leu für die schnelle und unkomplizierte Übersendung der Unterlagen.

Die Stadtpräsidentin Frau Rohr beendet die Sitzung um 19:28 Uhr.

Rohr
Stadtpräsidentin

Kleinwächter
Protokoll

Buß
Protokoll